

Rathaus / Barfüssergasse 24  
4509 Solothurn  
Telefon 032 627 20 70  
Telefax 032 627 22 75  
kanzlei@sk.so.ch  
www.so.ch

## **Medienmitteilung**

### **Neuer Emissionskataster für den Kanton Solothurn ist erschienen**

**Solothurn, 7. Mai 2009 – Das Amt für Umwelt hat soeben den neuen Emissionskataster publiziert. Dieser Kataster ist eine wichtige Grundlage für die Strategie zur Reduktion von Luftschadstoffen. Er zeigt auf, wo Luftschadstoffe entstehen und welche Quellen massgebend zur Luftverunreinigung beitragen. Dank dieser Grundlage können die Behörden gezielte Massnahmen anordnen. Mit Hilfe des Katasters kann zudem abgeschätzt werden, welche Emissionsreduktionen erzielt werden müssen, damit langfristig die Grenzwerte der Luftreinhalte-Verordnung eingehalten werden können. Er kann unter [www.afu.so.ch](http://www.afu.so.ch) aus dem Internet heruntergeladen werden.**

Die Publikation ist in erster Linie eine Grundlage für den Massnahmenplan, der bereits Ende 2008 vom Regierungsrat beschlossen und am 1. Januar 2009 in Kraft gesetzt worden war. Der Emissionskataster richtet sich aber auch an Gemeinden, Ingenieur- und Planungsbüros, Anlagenbetreiber und an Forschungsinstitute. Die Daten dienen als Grundlage bei der Raum- und Verkehrsplanung, bei Investitionsentscheiden und Sanierungen und sie stehen für weitergehende Analysen und Auswertungen zur Verfügung.

Der Kataster enthält Angaben zu den wichtigsten Luftschadstoffen und Klimagasen, die auf dem Gebiet des Kantons Solothurn durch menschliche Aktivitäten und durch die Natur ausgestossen werden. Dem Kataster kann auch

entnommen werden, wie viele Schadstoffe pro Gemeinde in die Luft gelangen oder auf welchen Flächen einzelne Schadstoffe in besonders grossen Mengen emittiert werden.

Der Bericht zeigt zudem Vergleiche mit gesamtschweizerischen Zahlen und mit den Zielwerten des Luftreinhalte-Konzeptes (LRK) des Bundes. Die Gegenüberstellung der Emissionen des Jahres 2005 mit diesen Zielwerten zeigen markante Ziellücken auf: So müssen beispielsweise die Emissionen von Stickoxiden um 58 Prozent, diejenigen von Feinstaub um 40 Prozent und von Ammoniak um 30 Prozent reduziert werden, damit die Ziele des bundesrätlichen Luftreinhalte-Konzeptes erreicht werden können.

Die Quellengruppe «Industrie und Gewerbe» trägt bei sechs der zehn ermittelten Schadstoffe namhaft zur Gesamtemission bei. Beispielsweise bei den Kohlenwasserstoffen und beim Feinstaub sind Industrie und Gewerbe Hauptverursacher.

Der motorisierte Individual- und Güterverkehr ist wichtigster Verursacher von Kohlenmonoxid und Stickoxiden und trägt stark zu den Feinstaub- und Kohlendioxid-Emissionen bei.

Die «Land- und Forstwirtschaft» ist wichtigster Emittent der drei Schadstoffe Ammoniak, Methan und Lachgas.

Die Quellengruppe der «Haushalte» ist einzig bei Kohlendioxid massgeblicher Verursacher der Emissionen. Zudem weisen die Haushalte bei Kohlenmonoxid, Stickoxiden, Kohlenwasserstoffen und Feinstaub bedeutende Anteile auf.

Die «Emissionen aus der Natur» sind wesentlich geringer als die durch den Menschen verursachten Emissionen.

Der Bericht kann beim Amt für Umwelt des Kantons Solothurn gegen eine Gebühr von Fr. 50.-- bezogen werden. Er steht zudem auf der Homepage [www.afu.so.ch](http://www.afu.so.ch) zum Download zur Verfügung.